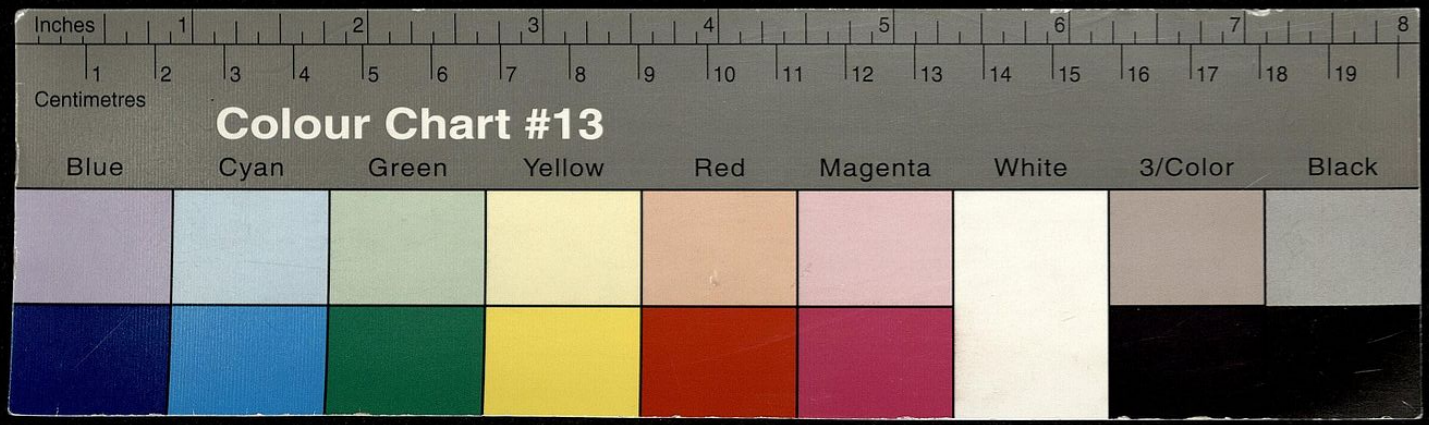
Inches
1
2
3
4
5
6
7
8
Centimetres
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
Colour Chart #13
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

- Döbling - A -

Rotwelsch.

Katechet Grammatik

[illegible]

[illegible] (ca 1540)

Mayr II, S. 659

cf. Avé Lallemant, Pannonia

u. Michel, Etude de philologie comp.

Von größter Seltenheit.

Die Rotwelsch Gram

matic / vnnd barlen der Wanderschafft. Dardurch den Weißhulmen geuopt / die Hautzin befelt / vnnd die horcken vermonet / Damit mann stettinger vnd speltling vberkompt / im Schrefenboß Joham zu schöcheren / vñ mit Riblingen zurüen hab.

Der Camesierer an die Gleicher.

Verkneistets also / das jrs recht vermenckelt / es gibt sunnst lang hans walter / so es die bschiderich vnnd Iltis verlunschen / da volgte den linsmarckt an dolman schnieren / oder im rantz ins flossart megen.
Das wolt der loe Ganhart / da alch dich übern glentz.

Erst theyl dises Buchs/

Innhaltende das Elemental vnd Vocabulari der Rotwelschen Grammatic vnd spraach/ Von den Hochgelerten Cammesierern in der Wanderschafft beschribenn/ Das nit ein ieder Hautz verlünschen vnd bärlen mög. Ja ein darr vff sein giel.

Adone	Gott	Boppen	liegen
Acheln	essen	Bölen	helsen
Alchen	gen/ sich trollē	Beschöcher	truncken
Alch dich	gang hin	Breytfüß	gans oder ent
mach dich über die weite/ od		Butzelman	zagel
Alch dich übern glentz		Boß dich	schweig.
B		Bschuderlin	edel volck
Breithart	wytin	Bschiderich	amptman
Boß	hauß	C	
Boßhart	fleisch	Caueller	schinder
Boßhart vetzer	metzger	Claffot	kleydt
Betzam	ein ey.	Claffotuetzer	schneider
Barlen	reden	Christian	Jacobs brüder
Breger	bettler	Caual	ein roß
Bregen	betlen	D	
Brieff	ein kart	Derling	würffel
Brieffen	karten	Drittling	schüch
Brissen	zütragen	Dart	dreck
Bresem/	brüch.	Diern	ehen
Breuß/	aussetziger.	Difftel	kirch
Blechlin/	creutzer	Dallinger	hencker
Blech/	blappart	Dolman	galg
Bsaffot	brieff	Du ein har	flüch
Brieffeluetzer/	schreiber	Dotsch	fur
		Doul	pfennig

Dierling aug
Dippen geben

E

Erlar meister
Erlarin meisterin
Ems gůt
Erseckern zerschen

F

Funckart feuer
Floßhart wasser
Floßling fisch
Fünckeln sieden oder brate.
Flader badstub
Fladervetzer bader
Fladervetzerin baderin.
Flößlen siechen
Fluckart hůn oder vogel.
Flick knab
Flösselt ertrenckt
Funckarthol kachelofen
Feling Krämerei
Fetzen arbeiten

G

Glentz feldt
Glathart disch
Grifling finger
Genffen stelen
Gatzam kindt
Glid hůr
Glidenfetzerin hůrwirtin
Glidenboß hůrhauß
Goffen schlahen
Ganhart teuffel.
Gebicken fahen
Gereppelt gerädert
Gleicher mittgfel
Gallen statt
Gfar dorff
Gackenscherr hůn
Gurgeln landsknecht ber
Gliß milch (lin.
Galch pfaff
Galle pfa
Galchenboß pfaffenhaus
Giel mundt
Gitzlin stücklin brod
Grimm gůt
Grůnhart feldt
Glesterich glaß
Gensscherer berler/verzer
te/verkrancktehandt-
wercks knecht.
Gugelfrantz münch
Gugelfrentzin nunne

H

Hanffstaud hembd
Herterich messer/tegen
Himelsteig pater noster
Hautz baur
Heutzin beurinn
Hornbock. ků
Holderkautz hůn
Horck baur
Hellerichter guldin

Hans

Hans walter lauß
Har floch
Hegiß spital
Hocken ligen
Hans von geller/grob brot

J

Joham wein
Jonen spilen
Joner spiler
Juuerbassen flüchen
Jltis statknecht
Juffart der da rot ist oder Freiheit.

K

Kamesierer gelert betler
Keris wein
Kümmern kauffen
Krönerinn ehfraw
Kielam statt
Kray kloster
Klebiß pferdt
Klems gefencknus
Klemsen fahen
Kaspin Jacobs brü
Kleckstein verräter. (der
Klingen leier
Klingenfetzerin leirerin
Krachling nuß
Kabas haupt

L

Lehem brodt
Loe böß/falsch
Lefranz priester
Lefrentzin pfaffenhür
Linsmarckt kopff
Leußling ohr
Lindrüschel/die korn samln
Loeörlin teufel

M

Meß gelt/münz
Mencklen essen
Meng keßler
Megen ertrencken
Molsamer verräter
Mackum statt

N

Narung thün speiß suchen

P

Plickschlaher der da nach et vmblaufft.
Platschierer/ die vff den bencken predigen.
Platschiern dasselb ampt
Polender schloß/burg
Pflüger/ die in der kirchen mit schüsseln vmbgehn.

Q

Quien hundt
Quienhoffer hundschlaher

R

Reger würffel
Ribling würffel
Rüren spilen
Richtig gerehrt.

Rübolt freiheit
Rauschart strosäck
Rippart seckel
Rotboß betlerherberg
Reiling saw
Regenwurm wurst
Reel schwer sichtig
Runtzē vermischē oder beschеissen
Rantz sack
Röil mül
Rölvetzer müler
Rauling gātz iūg kind
Rümpfling senff

S

Schöchern drincken
Schöchervetzer wirt
Spranckart saltz
Schling flachs
Schreiling kindt
Schießkopff zagel
Schosa fudt
Schref hür
Schrefēboß hürhauß
Strom hürhauß
Sefelgräber schatzgräber
Sonnenboß hürhauß
Senfftrich bett
Schmeren hencken
Schwertz nacht
Sefel dreck
Sefeln scheissen
Sefelboß scheißhauß
Söntzin edelfraw
Söntz edelman
Schmunck schmaltz
Floß sup
Spelting heller
Stetinger gulden
Schlün schaffen
Stolffen ston
Stefung zil
Sabuler brotsamler
Stupart mel
Spitzling habern
Schmalkachel übel redner
Schrentz stub
Schmaln übel redē oder
Strobözer gans (sehen
Schümbrant bier
Streifling hossen
Stronbart wald
Schwentzen gon

T

Terich land

V

Verkneisten verstehn
Vermenckeln verbhalten
Verkimmern verkauffen
Versencken versetzen
Voppen liegen
Vermonen betriegen
Voppart narr
Verlunschen verston

W

Wetterhan hůt
Wintfang mantel
Wyßhulm einfaltig vol
Wendrich/ keß (ck
Wünenberg hüpsch iñkfra

Wiltner silber krämer

Z

Zwirling aug
Zickuß ein blind
Zwicker hencker
Zwengering wammes

Andertheil dises Bůchs/ Von vilerlei Orden vnd Geschlechten der Wanderschaffe vnd Landtbescheisser/ zu Latin genant/ Welche hernach erklärt vnnd außgelegt werden.

Von den Bregern/ das sind hauß arme leut. Ca. I.
Stabuler/ Ertzbettler. Ca. II
Loßner/ sind erlöste gefangnen. Ca. iij
Klēckner/ Kirbwē betler mit greulichē schēckeln Ca. IIII
Debisser oder Dopffer. Cleüsener Ca. V.
Kamesierer. Verlauffen schuler Ca. VI.
Vagerer farend schůler. Ca. Vij
Grantner/ sant Veltins bettler. Ca. viij.
Dutzer/ Heiligen ferter. Ca. ix.
Schlepper/ Verlauffen pfaffen. Ca. x.
Zinckissen/ blinden. Ca. xj.
Schwanfelder oder Blickschlaher/ nackend bettler. xij
Vopper vnd Vopperinn/ Vnsinnige. Ca. xiij
Dallinger/ Hencker die büssen. Ca. xiiij.
Dutzbetterin/ Kindbetterin. Ca. xv.
Sündueger/ Todtschläger. Ca. xvj
Sünduegerin/ Büssende gmeyn frawen. Ca. xvij
Bilträgerinn/ schwangere bettlerinn. Ca. xviij
Die Jungfraw/ Falsch aussetzige. Ca. xix.
Wumsen/ willig armen. Ca. xx.

Vbern

Vbern süntzen geher verdorben edelleut. Ca. XXI.
Kandierer. verdorben kauffleut. Ca. XXII.
Veranerin. getaufft Judin/ warsagerinn. Ca. XXIII
Christianer oder Calmierer/ sind die bilgram. ca. xxiiij.
Seffer gemalte siechen. Ca. XXV.
Schweyger/ angestrichne mit roßtreck. Ca. XXVI.
Burckart Sant Anthonius bettler. Ca. xxvij.
Blatschierer blinde lautenschlaher. Ca. xxviij.

Vnd dergleichen vilerlei/ wie hernach angezeygt würdt.

Ettlich Notabilia/ zu diser Narung dienstlich.

Es seind ettliche der vorgenanten/ die betteln vor keinem hause/ noch vor keinem thor/ sunder sie gehnt in die heuser/ in die stuben/ es sei iemand darinn odder nit/ vrsach erkenne bei dir selber.

Es seind auch etliche/ die gehn in den Kirchen ein seitt vff/ die ander nider/ vnd tragen ein schüsselin in den henden. Die haben sich darnach gerüst mit kleydunge/ vnd gehnd schwechlich/ als ob sie vast kranck weren/ von eim zum andern/ vnd neygen sich gegen eim/ ob er jm etwas wölle geben/ die heyssen pflüger.

Item/ Es seind auch etliche/ die entlehent kinder vff aller selen tag/ oder vff ander heilge tag/ vnd setzen sich für die Kirchen/ betteln vmb des Adone willen. Solicher kind etlich/ so mans etwan vffdeckt/ seindt es iunge hündlin.

Item/ Es sind etliche/ die legen güte kleyder an/ vnd heyschen vff den gassen/ da trettens einē an/ es sei frawe oder man/ Sprechen/ sie seien lang siech gelegenn/ seient

handt-

handtwercks knecht/vnd haben das jr verzert/vnd schä
men sich zů betlen/das man sie steur das sie fürbas mö-
gen komen/die heissen gens scherer.

Schatz gräber.

Item es seint auch etlich der vorgenanten/die geben
sich auß sie künden schetz graben oder süchē/vnd wañ sie
iemand finden der sich läßt vber reden so sprechen sy sie
müssē gold vñ silber habē/vnd müsse vil meß lassen lesen
da zů/vnd derglechen vil andere zůgelegte wort/damitt
betriegē sie den adel vñ die geistlichē vñ auch die weltlich
en/dā es ist nie gehört worden das solch bůben schetz habē
funden/sunder sie habē die leut damit beschissē/die heyssē
sefel graber.

Item Es sind etlich der vorgenanten die haltenn ihr
kind dester herter damit das sie auch lam werden sollen/
inen wer auch leyd das sie gang heilig würden/vff daß sie
dester toglicher werden die leut zů bescheissen mitt irem
bösen loen foren.

Item Es sind auch etlich vnder den vorgenantē/wā
sie in die dörffer kumen so habē sie fingerlin vō kunterfey
gemacht/vnd bescheissen ein figerlin mit kot vnd sprechē
dan sie haben es funden ob einer daß kauffen wöl/so we-
net dann ein einfaltige hutzin er sei silber/vnd kennen es
nit/vnd gibt im gelt dar vmb/damit wirt sie betrogen/
des selben gleichen pater noster oder ander zeychen die sie
vnder den mentlen tragen/die heyssen wiltner.

Item Es sind auch etlich questionirer die der heiligē
gůt daß inen würt es sy flachs od schleiger od bruchsilber
oder anders vbel an legē/ist gůt zů verston den wissendē
wie aber ir beseiflery ist/laß ich bleiben/dann der gemein
man wil betrogen sein.

Item hüt dich vor den kremern die dich zu hauß süchē dan du kauffst nüt gutz es sey silber krom/ würtz oder an der gattung.

Tiriacs Kremer.

Hüt dich des gleichen auch vor den Artzten/die affter land ziehen vnd Tyriack vnd wurtzlen feil tragen/vnd thun sich grosser ding auß/vnd besonder sind etlich blinden.

Itē hüt dich vor dē, Jonern/die mit beseflerei vmb göd vff dem brieff/mit abheben einer dem andern/mit dem höglin/ mit dem spieß/ mit dem gefetzten brieff/vbern bodenn/mit dem anders teil/vber schrancke. Vff dem reger/ mit dem vbercengtē/ mit dem h ertē/mit dem g bürsten/mit dem ab gezogen/ mit dem metzen/mit den steben/mit gumnes/mit prissen/mit den vier knechtenn voten mit loem meß/ oder loen stetinger/vñ viel anderen voten die ich laß bleiben/ vber den rot/übern außug vber den hotz hauffen vmb des besten willen.

Vnd die selben knaben die zeren alwegen bey den wirten die zu dem steckenn heissen/das ist als vil das sie kein wirt bezalen was sie schuldig sind/ vnnd am abscheidenn laufft gewönlich etwas mit jnen.

Mengen. Spengler.

Item noch ist ein begangnuß vnder den landtfarern das sin die Mengen od Spengler die in dem land vmb ziehen/die haben weiber die vorhin vmb gon breien vnnd leyren/etlich gond mit mutwillen vmb vnd doch nit all/

vnnd so man inen nit gibt/ so gerar eine ein löch mit eim stecken oder messer inn ein kessel stossen/ vff das jr meng zu arbeiten hab. Die selben Keßler die beschuden die horcken girig vmb die wengel/ so sie kümen in des ostermans gisch/ das sie den garle mögenn girig swachen als ewer ans gelauten mag.

Volgt hernach das Drittheil dieser Grammatic/ Inhaltend die haupt Artickel/ Meisterstuck vnnd Regulas Grammaticales des Bettler ordens/ von aller narung/ so die Bettler vnd landtfarer brauchen/ dardurch alle welt bescheissen vnd betriegen/ Jderman zur warnung an tag bracht.

Von den bzegern. Haußarmen.

DAs Erst Capitel ist võ den bzegern/daß sein bet ler die kein zeychen von den heyligen od̃ wenig an ihnen haben hangen vnd kumen schlechtlich vnd einfaltiglich für die leut gen vnd heyschen daß almüsen vmb Gotes vnd vnser lieben frawen willenn. Etlich eim haußarmen man mit kleinen kinden/der erkant ist in der stat oder in dem dorff da er heyscht/Dann es ist mancher frumer man d̃ da betlet mit vnwillen/vñ sich schämet vor genen die jn kennen/daß er vor zeiten genüg hat gehabt/vñ ietzund betlen muß.

Von Stabulern. Ertzbetler.

Das ander Capitel ist von den Stabulern/das seind berler die all land auß streichen/von einem heiligen zum andern/vnd jr krönezin vnd gatzanim acham/vnd habẽ den wetterhan vnd den windtfang voller zeychen hangen von allen heiligen/vnd ist der windtfang geuetzt von allen stucken/vnd haben dañ die hutzen die jn den lehem dippen/vnd hat ie einer sechs oder siben seck/der ist keiner lehr/sein schüssel/sein teller/sein löffel/flaschen vnd haußrath/der zu der wanderschafft ghört/tregt er mit jm. Dieselbigen stabuler lassen nimmermer vonn dem betlen/vnd jre kinder vonn iugent vff biß an das alter/dann der bettelstab jnen erwarmet inn den griflingen/mögen vnd künnen nit arbeiten/vnd werden gliden vnd gliden vetzer auß jren gatzen/vnd zwickman/vnd cauel ler. Auch wo dise stabuler hin kommen/in stett oder dörffer/so heyschen sie vor eim hause vmb Gotts willen/Vor dem anderen granten sie vmb sant Veltins willen/vor dem dritten vmb sanct Kürins willenn/ie nach dem

sie

sie getrawen das manu jn gebe/ vnnd bleiben vff keiner narung allein.

Von den Loßnern.

Erlöste gefangnen.

Das dritt Capitel ist von Loßnern/ Das seind Bettler/ sprechen sie seien sechs oder sibeniare gefangen gelegen/ vnder den vnglaubigenn/ das ist/ im Sonnenboß/ vmb Christen glaubens willen. Jtem vff dem meer in den Galleen oder schiffen/ mit eisen verschmitt.

Jtem vmb vnschuldt in eim thurn/ vnd haben des loebsaffot auß frembden landen/ von dem fürsten/ vnd võ dem herren/ von dem kilam/ das es also sei/ so es geuopt vnd geuerbt ist/ Dann mann findt gesellen in der wanderschafft/ die alle sigel vetzen künnen/ wie mann sie haben wil/ Vnd sprechen/ sie haben sich gelobet zu vnser lieben frawen zun Einsideln/ in das Dallingers boß/ ie darnach sie in eim land sein/ mit eim pfund wachs/ mitt eim silberin creutz/ mit eim Meßgewandt/ Vnd ist jnen geholffen worden durch die gelübde. Als sie sich verheissen haben/ da seindt die ketten auffgangen vnd zerbrochen/ vnd seind vnuersert dauon gangen vnd kommen.

Jtem/ ettliche tragen panzer an/ Die ketten han sie etwan bekümmert/ etwan lassen vetzen/ etwan geienfft in einer diffrel vor sant Leonhart.

Von den Klencknern.

Kirbwen bettler.

Das vierd Capitel ist von den Klencknern/ Das sind Bettler/ die vor den Kirchen vff allen Meßtagen oder Kirchweihen sitzen/ mit den bösen zerbrochnen schenckeln einer hat keinn füß/ der ander hat keinen schenckel/ der

dritt kein handt oder kein arm.

Item etliche haben ketten bei jnen ligen/ vnd sprechē sie sein gefangen gelegen vmb vnschuld/ vnd haben gewönlich einen heiligen sanct Sebastian/ oder sanct Lienhart bey jn steen vmb deren willen/ sie mit grosser jemerlicher klagender stymm bitten vnd heyschen/ vnd ist das drit geuopt das sie barlen/ vnd wird der mensch dardurch besefelt/ dann dem sein schenckel/ sein füß/ in der gefencknis oder in den plöchern ist abgefault worden/ vmb böser sachen willen.

Item dem ist sein handt abgehawen in dem krieg ob dem spiel/ vmb der metzen willen.

Item mancher verbindet eyn schenckel/ eyn arm/ vñ geet vff krucken/ jm gebrist als wenig als andern menschen.

Eyn warlich eyempel. Zu Schletstat saß einer vor der kirchen/ der selb het eynem dieb/ eynen schenckel an dem galgen abgehawen/ vñ het den für sich gelegt/ vnd hett seinen guten schenckel vffgebunden/ der selb ward mit eynem andern bettler vneynß/ der lieff bald vnnd sagt das eynem statt knecht/ als bald diser den statbotten ersehen hett/ wuschst er auff vnd ließ den bösen schenckel ligen/ vñ lieff zu der Statt hinauß/ ein pfert möcht jnn kum erlauffen habenn. Er ward darnach bald zu Achern an ein galgen gehenckt/ vnnd der dürr schenckel neben jm/ vmb hat geheissenn Peter vonn Kreutznach. Item es sind die aller grosten gotzlesterer so man finden mag/ die sollichs vnd anders des gleichen thun/ sie haben auch die aller schönsten glyden/ sie sind die aller ersten auff den Meßtagen oder Kirckweihung/ vnd die lesten daruon/ dañ es sind nüt dañ besefler der houtzen vnd aller menschen.

Von

Von Debissern oder Dopffern
Cleusener.

Das v. Capitel ist von Debissern/das sind betler stir nen stösser die hostiarim von hauß zu hauß gon/ vnd be streichen die houtzen vnd hützin mit vnser frawen oder mit einn ander heiligen/ vnnd sprechen es sey vnser liebe fraw von der Capellen/ vñ sie sind brüder in der selbigē capellen. Item die capell sey arm vnd heischen flachs garn zu einem Altar tuch/ der schrefen zu einem claffor.

Item bruchsilber zu einem Kelch zu verschöchern oō zu verionen. Item hantzweheln das die Priester die hendt daran trücknen zu verkümmern.

Item das sind auch Debisser die Kirchen betler da eyner brieff vnd sigel hat/ vñ an ein zerbrochne difftel bre ger/ oder an ein newe Kirchen zu bawen/ sie samlen an ein gotzhauß/ leit nit ferr vnder der nasen heist/ maul bruñ. An ein Kirch die in ij. oder iij. mylen vmb dich ligt/ wann da frum leut kemen vnnd heischen/ den sol man geben zu der norturfft was man wil oder mag.

Von Kammesirern.
Gelert Bettler.

Das vj. capittel ist von Kammesirern/ das sind bet ler jūg scholares/ jung studentē/ die vater vñ muter nit volgen vnd jren meistern nit gehorsam wöllen sein/ vñ aposatiern vnd kumen hinder böß geselschafft die auch gelert sind in der wanderschafft/ die helffen jn das jr ver ionē/ versencken vnd verkümmern/ verschöchern/ vñ wann sie nit mer haben/ so lernen sie betlen oder kamme sieren vnnd die houtzen beseflen vnnd kammesieren al so.

Item

Item/ sie kommen von Rom/ auß dem Sonnenboß/ vnd wöllen prieſter werden/ am dolman.

Item/ einer iſt Acolitus/ der ander Epiſtler/ der drit Euangelier/ der vierd ein galch/ vnnd habe niemandts dann frumme leut/ die jm helffen mit jren almuſen/ dañ sein freund seind jm abgangen in todes nöten.

Item sie heyſchen flachs zu einem Chorhembde/ einer gliden zu einer hanffſtauden.

Item/ geldt das sie zu einer andern Fronuaſten fürbaß geweihet werden/ inn einer sonnenboß/ vnnd was sie überkummen vnd erbetlen/ das verionen sie/ verſchöchserns vnd verbölens.

Von Vagierern.

Farend ſchüler.

Das sibend Capitel iſt von Vagierern. Das sind betler oder abenteurer/ die die gelen garn antragen/ vnnd auß fraw Venus berg kommen/ vnd die ſchwartze kunſt künnen/ vnd werden genant/ Farend ſchüler/ die selben wo sie in ein hauß kommen/ fahen sie an zu ſprechen. Hie kompt ein farender ſchüler/ der siben freien künſten ein meiſter/ die hautzen zu beſefeln/ ein beſchwerer der teufel für hagel/ für wetter/ vnd für alle vngeheur/ Darnach ſpricht er etlich Character/ vnd machr ij. oder iij. creutz/ vnd ſpricht. Wo diſe wort werden geſprochen/

Da würdt niemand erſtochen/
Es gehr auch niemand vnglück zehanden
Hie vnd in allen landen.

Vnnd vil anndere köſtliche wort/ ſo wehnen dann die hautzen/ es ſei alſo/ vnd ſind fro das er kommen iſt. Vnd ſprechen zu dem Vagierer/ Das oder das iſt mir begegnet/ kündten jr mir helffen/ ich wolts euch wol verlonen/ So ſpricht er ia/ vnd beſefelt den hautzen vmbs meß.

Mit

Mit denn experimentem begond sie sich / dy houtzen meynen vmb das sie sprechen / sie kündenn die teufel beschweren / so künden sie eim helffen alles dz jnen anligen ist / dañ du kanst sie nit fragen / sie künden dir ein experiment darüber legen / das ist / sie künnen dich bescheissenn vnd betrigen vmb dein gelt.

Vor dissenn vagirern hüt dich / dann wo mit sie vmb gond ist alles erlogen.

Von den Grantnern.

Sant Veltins Bettler.

Das viij. capitel ist von den Grantnern / das sind die Bettler die sprechen in des houtzē boß. Ach lieber freund sehet ann / ich bin beschwert mit dem fallenden siechtagen sant Veltin / sant Kürin / sant Vits / sant Anthonius / vnd hab mich gelopt zu dem liebenn heiligen mit vj. pfundt wachs / mit eim altartuch / mit einē silberen opfer et cetera. vnnd muß das samelen mit frummer leut stewer vnd hilff / darumb bitte ich euch das jr mir wöllē steürn ein heller / ein rüschen flachs / ein vnderbant garn zu dem altar / das euch Got vnd der lieb heillig wöl behüten vor der plagen oder siechtagen.

Nota ein loe stuck. Item etlich fallen nider vor den kirchenn auch allenthallenn vnnd nemenn seyffen in den mund das jnen der schaum einer fust groß auffgat / vnd stechen sich mit eim halm in die nasenlöcher das sie blutē werden / als ob sie den siechtagen hetten / vnnd ist buben teding / das selb sind landtstreicher die alle land bruchen.

Item jr sind vil die sich auff dise meinung begond / vñ barlen also / mercken lieben fründ / ich bin eines metzgers sun / ein handwercksmann / es hat sich auff ein zeit bege-

ben/das ein Bettler ist kumme für meins Vaters hauß/ vnd geheisschen vmb sant Veltins willen/vnd mein vater gab mir einen pfenning solt in jm bringen/ ich sprach vatter es ist büben ding/der vater hieß mich in jm geben vnd ich gab in jm nit/ von stund an kam mich die fallen sucht ann/vnnd hab mich gelopt zu sant Veltin mit iij. pfund wachs vnd mit einer singenden meß/ vnd mus dz heischen/vnd erbetlen mit frümet leut hilff/wañ ich hab mich also verheissenn/sunst het ich von mir selbs genug/ darumb bitt ich euch vmb steüer vnnd hilff/das euch der lieb heilig sant Veltin wöl behüten vnd beschirmen/ vñ was er sagt ist alles erlogenn. Item er hat mer dann xx. jar zu denn dreien pfunden wachs vnd meß gebetlet vnnd verioners vnnd verschecherts/verbölt das betelwerck/ vnd derē sind vill/die andern subtiler wort brauchen wann hie gemelt wirt.

Von Dützern.

Heiligen Ferter.

Das ix. capitel ist vonn Dützern/das sind bettler die sein lang kranck gelegen/als sie sprechen/ vnd haben ein schwere fart verheissenn zu dem heiligen vnnd zu dem/ vt supra in precedenti capitulo/alle tag mit dreyen gantzen almusen. Also das sie als lang allen tag von hauß zu hauß wöllen gon/biß sie drey frummer menschen finden/die inen die drey gantzer almusen geben/ So spricht dann ein frümer mensch was ist ein gantz almusen. Der dützer spricht/ein plaphart/deren muß ich alle tag drey habenn/vnnd nym nit minder/ dann die fart hülff mich sunst nit. Etlich auff drey pfenning/ Etlich auff ein pfenning/ vnd das almusen müssen sie habenn vonn eim vnuer sprochen

uerſprochen vnberüchtigten menſchē/ So ſind die frawen in der hoffart ee das ſie vnfrūm geheiſſen wölten ſein ehe geben ſie zwen plappart/weiſt dañ ye eine zu der andern/vnnd brauchenn vil ander wort die hie nit gemelt werden/ alles geuopt/was ſie ſagen.

Item das heiſt auch geduzt wann ein bettler für dein hauß kumbt vnd ſpricht/ liebe fraw ich wolt euch bitten vmb ein löffel mit buttern/ich hab vil kleiner kind/das ich jnen eyn ſuppen mecht.

Item vmb ein betzam/ ich hab einn kindtbetterin iſt erſt achtegig. Itē vmb ein drūck weins/ich hab ein ſieche frawen/das heiſt dutzen.

Von Schleppern.

verlauffen Pfaffen.

Das zehend capitel iſt vonn Schleppern/das ſeinn die Kammeſirer die ſich auß gebenn ſie ſind Prieſter/ſie kummen in die heuſer geen mit einem ſchuler der ynenn den ſack nachtregt/ vnd ſprechenn alſo. Hie kumbt ein geweihte perſon mit namen Jörg Keßler von kitzbühel/ wie er ſich dann wil nennen/vnd bin auß dem dorff/von dem geſchlecht/vnd nent eyn geſchlecht/ das ſie dañ wol kennen/ vnnd wil auff den tag mein erſte meß ſingen in dem/vnnd bin geweihet vff den altar in dem dorff oder in der kirchen/der hat kein altartuch/ er hat anch keynn meß būch et cetera/das mag ich nit volbringenn on ſunder ſtewer/vnd hilff aller menſchen/dann welcher mēſch ſich empfilcht in die engeniſchen dreiſſig meſſen mit eym opffer oder als manchen pfenning als er gibt als manch ſeel wirt erlöſt auß ſeinem geſchlecht.

Item ſie ſchreiben auch die houtzen vnd heützin in eyn

bruderschaffe/vnnd sprechenn es sei zugelassen von eim Bischoff mit gnad vnd ablaß/das der altar auff sol kümen. So wirt dan der mensch beweget/ eyns gibt garn/ das ander flachs oder hanff/ eyns dischlachen oder hantz zwelen oder bruchsilber/vnd es sey nit ein bruderschafft/ als die andern questionieren haben/dann die selben kommen alle jar/er kumbt aber nit mer/ dann kem er wider er würd geflösset.

Item dise narung wirt vast gebraucht in dē schwartz wald vnd in dem bregetzer wald/in kürwalen vnnd in d bar/vnd im Algew/ vñ im Etschland vñ jm schweitzerlandt/da lützel priester sein/ vnnd die kirchen weit vonn eynander steen/vnd auch die höff.

Eyner hieß Mansuetus der lud auch baurē auff sein erste meß genn sant Gallenn/vnnd da sie kamen zu sant Gallen da suchten sie jnn jm münster/aber sie funden jn nit/nach dem essenn funden sie inn der sunnenböß aber er entran.

Von den zickissen.

Blinden.

Das vj. capitel ist von den zickissen. Das ist von blindē/merck es sind dreyerley blindē in der wanderschafft/ Etlich werden genant blocharten/ das sind blinden die von gots gewalt blind/die geen auff den gotzferten/ vñ wann sie in ein statt kummen/so verbergen sie jre kugelhüt vnd sprechen zu den leüten sie seien jn gestolen wordē oder haben sie verloren/an den enden da sie gelegen sein/ vnd samlet i eeyner zehen oder zwentzig kappen/da mit verkauffen sie dann die kappen.

Etlich werden genant blinden/ die sein geblent vmb mißtat oder bößheit wegen/ die in den landen wandern vnd

vnd gemalte täfelein tragen vnd vor die kirchen ziehen vnd thun sich auß sie seien zu Rom/ zu sant Jacob gewesen/ vnnd andern ferren stetten/ vnnd sagen dann von grossen zeichen/ die da seien geschehen.

Mit dem Brauch Wandern.

Etlich blinden werden genant die mit dem Gebrauch vmbgen/ das sein die vor zehen jaren oder mer geblent sein worden/ die selben nemen dann baumwollen/ vnnd machenn die baumwollen blütig/ vnnd nemen dann eyn tüchlein/ vnd binden das vber die augen/ vnd sprechenn dann sie seien kaufleut oder kremer gewesenn/ sie seien in eynem wald von bösen leuten erblendt worden/ vnd sein drey oder vier tag gestanden an einem baum vnd weren nit vngeuerlich leut kummenn sie müstenn da verdorben sein/ vnd das heist mit dem brauch gewandert.

Von den Schwanfeldern oder Blickschlahern. Nackend bettler.

Das zwölffte capitel ist vonn den Schwanfeldernn oder Blickschlahern das sein Bettler/ wann sie in eyn statt kummen so lassen sie die kleyder in den herbergen/ vnnd sitzen für die kirchen bey nackend/ vnd zittern jemerlichen vor den leutenn/ das man wenen sol sie leiden grossen frost/ so habē sie sich gestochē mit nesselen samē/ vnd mit andern dingen/ das sie fünckeln werden/ etlich sprechen sie seien beraubt worden/ von bösen leuten/ etlich sagen sie seien siech gelegen/ vnd haben jr kleyder verzert/ etlich sagen sie seien jn gestolen worden/ vnnd thun das darumb das in die leut kleyder geben sollenn/ dann verkümmern sie es/ verbölens vnnd verionens.

Von voppern vnd voppery. Vnsinnigen.

Das dreyzehend capitel / ist von den Vopperen / das seinn bettler vnnd allermeist frawenn / die lassenn sich an eysen ketten fürenn / als ob sie vnsinnig weren / vnnd zerzerren die schleyer vnd kleyder / von jren leiben / vmb das sie die leut betriegen / es sein auch etlich die dreibenn vopperey auff dutzenn / das sein / da einer über sein weib / oder vber eynen andern menschenn steet heischen / vnnd sprechen / es sey besessen mit dem bösen geyst / vnnd doch nit ist / vnd sie haben jnn gelobt zu einem heiligen / den er dann nent / vnnd müß habenn zwölff pfundt wachs / oder ander ding / durch das der mensch erlöset werd / võ dem bösen feind / das heissen vopper / die da dutzen. Conclusio / Es ist ein böse falsche narung. Man singt / Welcher breyer eyn erlatinn hat / die nit voppen vnd ferben gar / eundem erschlagen sie mit eym schüch.

Es sein auch etlich vopperin mit namen frawen / die thun sich auß / wie das jnen wee an den brüsten sei / vnnd nemen eyn miltz / vnnd schelen das an eyner seiten / vnd legen das über die brust / vnd keren das gescheler herauß vnd bestreichens mit blůt / das man wenen sol / es sey die brust / die heissen vopperin.

Von den Dallingern.

Hencker Büsser.

Das vierzehend capitel / ist von den Dallingern / das sein die voz der kirchen steen / vnnd sein hencker gewesen / vnd haben ein jar oder zwey daruon gelassen / schlagenn sich selbs mit rüten / vnd wöllen büssen / vnnd gots fert vmb yre sünd thun / vñ erbetlen etwan vil guts damit / wan sie es ein weil getrieben / vnd die leut also betriegen so werden sie wider Hencker wie voz.

Von

Von Dutzbetterin

Kindt Betterin.

Das xv. capitel von Dützbetterin/das sein betlerin die sich im landt vmb vnd vmb für die kirchenn legenn/ vnnd spreyten eyn leilach vber sich/vnd setzen wachs vnd eyer für sich/ als ob sie Kindtbetterin weren/ vnnd sprechen yn sey in viij tagen eyn kindt todt/ wie wol yr etlich in x. oder xv. jaren nye keins hat gehabt. Vnnd heissen Dützbetterin.

Es lag eyn mal eyn mann zu Straßburg vnder eym leilach vor dem Münster/ vnnd ward außgegebenn es were eyn Kindtbetterin/der wardt von der statt wegen auffgehaben vnnd gefangen/ vnnd in das halßeyssenn gestelt/darnach wardt jm das landt verbotten.

Es sein auch etliche weyber/die nemenn sich ann/wie das sie seltzam figur getragenn vnnd an die welt geboren haben. Als inn dem Taussent fünffhundert vnnd in dem neuntē jar gen Pfortzheim/eyn frawe kame die selb fraw sagt/wie das sie in einer kurtz hett an die welt geboren/ein kindt vnnd eyn lebendige krotten/ dieselbige krott hett sie getragenn/ zu vnser lieben frawen zun eynsydelenn/ Da selbst were sie noch lebendig/ der müst mann alle tag eyn pfundt fleisch habenn/die hielt mann zun eynsidelenn für eyn wunder. Vnnd betlet also wie sie yetz auff dem weg were gen Ach zu vnser liebenn frawenn/ hett auch brieff vnnd sigel die ließ sie auff der Cantzel verkünden/ die selb hett eyn starckenn bůbenn in der vorstatt in des wirtes hauß sitzen/der auff sie wartet/den sie erneret mit söllicher büberey. Das wardt man durch den thorwart innen/vnnd wolt nach jnenn gegriffen habenn/ aber sie warenn gewarnet vor

den vnnd machten sich daruon. Vnd was alles büberey/ vnd erlogen womit sie vmb waren gangen.

Von Sünduegeren.

Todtschleger.

Das xxj. capitel ist von Sünduegern/ dz sind starck knecht/ die gond mit langen messern in den landen/ vnd sprechen sie haben ein leyblos gethan/ vnnd sey aber doch damit jrs leybs notwer gewesen/ vnnd nennen dann ein sum geltz die sie haben müssen/ vnnd mögen sie das gelt nit auffbringen/ so wol man jnen das haupt abschlahen.

Darzu haben die selben vnder jnn etlicher ein knecht mit jn gon/ auff seinem anster/ der gat inn ysen kerren/ vnd banden beschlossen mit ringen. Der spricht dann er sey für in vmb seinn summ geltz (die dann er nennt) bürg vor den leuten/ vnnd hab er das gelt nit auff das zil/ so müssen sie beid verderben.

Von den Sünduegerin.

Büssende Hüren.

Das xxij. capitel von den Sündfegerin/ das sind d vorgenanten knecht krenerin/ oder einn teil jr gelyden/ die lauffen afterland vnd sprechen/ sie sein in dem offen leben gewesen vnnd wöllen sich bekeren von den sünden/ vnnd betlen das almusen vmb sant Maria Magdalenen/ vnd betriegen die leut damit.

Von den Biltregerin.

Schwanger Bettlerin.

Das xxiij. capitel ist vonn den Biltregerin/ das sind die frawen/ die binden alte wammes oder bletz oder küssin vber den leib vnder die kleyder/ vmb das man wenen sol sie gangen mit kinden/ vnnd hand inn xx. jaren oder mer nie keins ghabt/ das selb heist mit der billen gangē.

Vonn

Von der Junckfrawen

Falsch Aussetzigen.

Das xiv. capitel ist von der Junckfrawenn/das sind betler die da klöpperlin tragen/ als ob sie aussetzig werē/ vñ doch nit sind/das heist mit der Junckfraw gangen.

Von Mumsen.

Willig Armen.

Das xv. capitel ist von Mumsen/das sind betler die in dem schein der beghart gond/vnd doch nit ist. Als die in den kutten der lulbrüder gond vnnd sprechen/sie sind die willigen armen/die selben haben yre weyber an heimlichen enden sitzen/ vnd gon mit jrem gewerb vmb/das heist in der mumsen gangen.

Von übern Söntzen gangē.

Verdorben Edelleut.

Das xvj. capitel ist von übern Söntzen gangen/das sind die lantfarer oder betler/die sprechen sie seyn Edle vñ sein kriegs/ brant vnd gefencknus halb vertribē vñ verhergt/vnd ziehen sich gar süberlich/ da mit als ob sie Edel weren/wie wol es nit ist/vnd hond das loe bsaffot/ das heist übern Söntzen gangen.

Von den Kandierern.

Verdorben Kauffleut.

Das xvij. capitel ist von den Kandierern/das sind betler seüberlich gekleid/die t hun sich auß wie das sie kauffleut gewesen syen vber mer/ vnd haben das loe besaffot von Bischoffen als der gemein man went/aber es ist als in dem driten capitel wolt erzelt als von losern, wie man falsch brieff überkumpt/vnnd sprechen sie sein beraupt vndd och nit ist/die gond übern elant.

Von den Veranerin

Gerauſſt Jüdin Warſagerin.

Das xxiij. capitel iſt von denē/die auff keimen gond/ das ſein frawen die ſprechen ſie ſeien gerauſſt Jüdin vnd ſien Chriſtin worden/ vnnd ſagen den leuten ob ir vater vnd muter in der helle ſein oder nit /vnd geilen den leu ten röck vnnd kleyder vnnd ander ding ab/vnnd hond auch des falſch brieff vnd ſigel/die ſelben heiſſen veranes rin.

Von den Chriſtianern oder Calmierern

Bilgramm.

Das xxiiij. capitel iſt von Chriſtianern oder Calmie ren/das ſind bettler die zeichen an den hüten tragen/be ſunder veronica vnd muſcheln vnd ander zeichen/vnnd gibt ye einer dem andern zeichen zu kauffen. Das mann wenen ſol ſie ſeien an den ſtetten vnnd enden geweſenn/ dar vonn ſie die zeichen tragenn/wie wol ſie doch nie dar kummen /vnd betriegen die leut damit/die heiſſen cal mierer.

Von den Sefferm.

Gemalte Siechen.

Das xxv. capitel iſt vonn Sefferm/das ſind bettler die ſtreichen ein ſalb an/heißt oben vnd oben/vnd legen ſich dann für die kirchen/ ſo werden ſie geſchaffen als ob ſie lang ſiech weren geweſen/ vnd jnen das antlit/vnd d mundt wer außgebrochen/vnd wann ſie nach dreyen tag ger in das bad gon/ ſo iſt es wider abgangen.

Von den Schweigern.

Angeſtrichen Siechtagen.

Das xxvj. capitel iſt vonn den Schweigern/das ſind bettler die nemen pferds miſt/vnd mengen den mit waſ-

ſer

ser/vnd bestreichen die bein hend vnd arm/damit werden sie geschaffen/als ob sie die gilb hettenn/oder ander groser siechtagen/vñ doch nit ist/vñ betrigen die leut damit/vnd die heissen Schweiger.

Von Burckhart.

Sant Anthonius Betler.

Das xxvij. capitel ist von Burckart/das sind die jre hend in ein hentschuch stossen/vnd henckens an ein binden an den hals vnd sprechen/sie haben sant Anthonien büß/oder ein andere buß eins heiligen/vnd doch nit ist/vnd betrigen die leut damit/das heist auff dem Burckart gangen.

Von Plathschierern.

Blinde Laurenschlaher.

Das xxviij capitel ist von Plathschierer/dz sind die blinden/die vor die kirchen auff die stül stond/vnd schlahen die lauten/vnd singen darzu mancherley gesang võ ferren landen/da sie nie hin kommen/vnnd wan sie auß singen/so fahen sie an voppen vnnd ferben wie sie blindt seien worden.

Jtem die hencker plathschiern auch vor den diefften sie sich außziehen nacker/vñ sich selb mit ruten oder geißlen schlahen/vmb jre sund willen/vnd brauchen die voppery/dann der mensch wil betrogenn sein/als du in den vordern capitel wol gehört hast/vnnd das heist plathschiert. Auch die/die auff den stülen stan/vnnd sich mit steinen oder ander dingen schlahen/vnnd von denn heiligen sagen/werdenn gewönlich hencker vnnd schynder.

End.

OHM
1988/831

SS-16.Jh.
R 92/2228 R.
DHM

(Basel, Rudolf Deklé, ca. 1530.)

Avé-Lallemant, Das deutsche Gaunertum I, 160 f.

Hayn-Gotendorf II, 659